

Lieder und Gesänge

FÜR
EINE SINGSTIMME
MIT
PIANOFORTE - BEGLEITUNG

VON

RICHARD WETZ.

Op. 21. Fünf Lieder für mittlere Stimme.

Frau HEDWIG BRAHN zugeeignet.

1. Der Weise [SCHOPENHAUER]
2. Abbitte [HÖLDERLIN]
3. Wandrers Gemütsruhe. [GOETHE]
4. Die tröstende Nacht. [WILLE]
5. Habenichts [DAVID]

Op. 22. Fünf Lieder für hohe und mittlere Stimme.

1. Der Engel [SCHAUKAL]
2. Merkspruch [WEIGAND]
3. Melancholie [ARENT]
4. Liebesode [HARTLEBEN]
5. Der Tod [RIGG. HUCH]

Op. 23. Fünf heitere Lieder für hohe Stimme.

Herrn Prof. Dr. LUDWIG BEER zugeeignet.

1. Auf einer grünen Wiese. [LILIENCRON]
2. Morgen [SCHAUKAL]
3. Die Sterne [SCHAUKAL]
4. Der Hampelmann [SCHAUKAL]
5. Tanzlied [BIERBAUM]

Op. 24. Fünf Lieder für mittlere Stimme.

1. Matt giesst der Mond. [HENKEL]
2. Prooemium [GOETHE]
3. Mahnung [BUSSE]
4. Sonnenuntergang ... [HÖLDERLIN]
5. Volkslied [Verfasser unbekannt.]

Preis eines jeden Heftes M. 2. —.

Das Aufführungsrecht gehört der Verlagshandlung.

LEIPZIG, ERNST EULENBURG,
Königl. Württemb. Hof-Musikverleger.

Neue Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung

aus dem Verlage von
ERNST EULENBURG KÖNIGL. WÜRTTEMB.
HOF-MUSIKVERLEGER **LEIPZIG.**

Eduard Ehrhard.

Ich ging im Traum (Dr. Th. Suse) hoch, tief à 1.—
Von Ottilie Metzger mit großem Erfolg gesungen.

Bruno Hinze-Reinhold.

- Op. 3 No. 1. Am Strande (Olga Fajans) . . . 1.20
No. 2. Vorsatz (R. Prutz) . . . 1.20
No. 3. Meine Seele weint nach dir (Alma
Krische) . . . 1.20
No. 4. Ich hör' ein Vöglein locken (Adolf
Böttger) hoch, tief . . . à 1.20
No. 5. Einst (K. Stieler) . . . 1.20
No. 6. Lied des Rautendelein (G. Haupt-
mann) hoch, tief, . . . à 1.20
Op. 4 No. 1. Über die Felder (H. Hesse) . . . 1.20
No. 2. Am Strande (K. Stieler) . . . 1.20
No. 3. Spruch (G. Schüler) . . . 1.20

Aus dem Programm von Susanne Dessoir.

Henryk Opieński.

- Op. 8 Sechs Lieder (Texte deutsch, französisch,
polnisch).
No. 1. Immer wieder (R. Dehmel) . . . 1.20
No. 2. Chanson d'automne (Verlaine) . . . 1.20
No. 3. La lune blanche (Verlaine) . . . 1.20
No. 4. Praeludium (Tetmejer) . . . 1.20
No. 5. Die Sehnsucht (Asnyk) . . . 1.50
No. 6. Im Winter (Asnyk) . . . 1.50

Woldemar Sacks.

- Op. 21 No. 1. Wie gern laß ich die Blicke
schweifen (W. Sacks) . . . 1.20
No. 2. Nach dem Abschied (Helene
Voigt-Diederichs) . . . 1.20
Op. 22 No. 1. An das Meer (W. Sacks) mittel,
tief . . . à 1.20
Neue Zeitschrift für Musik: „An das Meer“ hat alle Herzen im Sturme
erobert. Dies Lied voll heroischer Ossiansstimmung ist mit seinen majestä-
tischen Harfenklängen eine äußerlich ebenso einfache wie innerlich groß und
voll erschaute Meeresvision.
No. 2. Im Winter (W. Sacks) . . . 1.20

Woldemar Sacks.

- Op. 23 No. 1. Von reifen Früchten (O. E. Hart-
leben) . . . 1.20
No. 2. Felsen (W. Sacks) . . . 1.20
No. 3. Dunkle Tiefen (E. Geibel) . . . 1.20
No. 4. Der Sommer kam gegangen
(Thekla Lingen) . . . 1.20
No. 5. Es ist ein Herz versunken (I. G.
Fischer) . . . 1.20
Op. 25 No. 1. Dämmerstunde (W. Sacks) . . . 1.20
No. 2. Sehnsucht (Heinrich Leuthold) . . . 1.20
No. 3. **Rokoko** (W. Sacks) hoch,
mittel . . . à 1.20

Leipziger Tageblatt: Das im graziösen Menuettschritt einherlänzende Lied
„Rokoko“ ist ein wahres Kabinettstückchen.

Dieses Lied wird bei jedem Vortrage da capo verlangt.

- Op. 26 No. 1. Der alte Mühlbursch (J. Sturm) tief 1.20
No. 2. Hütet euch (E. Geibel) . . . 1.20
Op. 31 No. 1. Einladung (J. J. Ewald) . . . 1.20
No. 2. An meine Schöne (Chr. J. von
Haimendorf) hoch, mittel . . . à 1.20

Bernhard Sekles.

- Op. 16. Zwei Lieder für eine weibliche Sing-
stimme.
No. 1. Lied der Waise (Aus dem Bess-
arabischen von W. Rudow) . . . 1.20
No. 2. Lied der Zigeunerin (Aus dem
Rumänischen von W. Rudow) . . . 1.20

Richard Wetz.

Ausgewählte Lieder in Einzelausgaben.

- Op. 20 No. 3. Abends (Th. Storm) . . . 1.—
No. 4. Menschengefühl (Goethe) . . . 1.—
Op. 23 No. 1. Auf einer grünen Wiese (D. v.
Liliencron) . . . 1.—
No. 4. Der Hanpelmann (R. Schaukal) 1.—
Op. 24 No. 2. Prooemium (Goethe) . . . 1.—

Vollständiges Verzeichnis der Lieder von Wetz gratis.

Die Lieder werden auf Wunsch zur Ansicht gesandt.

Matt giesst der Mond...

(Karl Henkell.)

Richard Wetz, Op. 24. N^o 1.

Gesang. *Etwas gehalten.*

Klavier. *pp*

Matt giesst der Mond vom —

Wol - ken - saum, die Weh - mut in — den Wel - ten - raum, der

Wind geht kla - gend vor - ü - ber, der Him-mel wird trü - ber und

trü-ber. *p* Im Zeitmass. *mf*

Der Him - mel ist hoch, und die Welt — ist

p riten. *p subito* *p* *mf*

8va *8va* *8va* *8va*

weit, ich bin — ver — las — sen in mei — nem Leid

und ei — le die dun — keln, dun — keln

We — ge — dass ich zu Ru —

p ausdrucksvoll rit.

sehr zurückhalten

pp rit.

8va.....

— he nicht le — ge.

pp

dimin.

ppp

8va.....

Proœmium.

(Goethe.)

Richard Wetz, Op. 24. No 2.

Majestätisch.

Gesang. *p* Was wär' ein

Klavier. *p*

Gott, der nur von au - - ssen stie - sse? im

Kreis das All — am Fin - ger lau - fen lie - sse? Ihm ziemt's, die —

rit. *p*

sfz *rit.* *p*

Welt im In - - nern zu be - we - - gen, Na -

f *p*

p tur in sich, *f* sich in Na-tur zu

p Allmählig zur höchsten Kraft anwachsend.
he - gen, so, dass, was in Ihm

Mit höchster Kraft.
ff betont lebt und webt und ist: nie sei - ne Kraft, —

ff markiert

nie sei - nen Geist ver - - misst.

Mahnung.

(Carl Busse.)

Richard Wetz, Op. 24. No 3.

Langsam.

Gesang. *pp* Ich hab mei - ne to - - te

Klavier. *pp*

Mut - ter ge - seh'n, im Traum an mir vor - ü - ber - geh'n. *rit.*

l.H. *pp sub.* *riten.*

Sie hob die Hän - de, und *p*

rit. *p* *pp*

Sehr beschleunigen.

sprach: *p (zart)* Ver - - gieb, mich quält dein blon - des *cresc.*

p *rit.* *cresc.*

Im Zeitmass.

la - - chen-des Lieb! —

f *riten.* *fp*

Ü - ber flat - - tern-den Lok - ken und jun - gem Ge -

p *pp* *zart.* *pp*

sicht: — Ver - - giss, — ver - - giss — dei - ne

Flehend, innig *Ruhig und ausdrucksvoll.* *p* *8va*

to - te Mut - - ter nicht!

pp *pp* *pp*

Sonnenuntergang.

(Friedrich Hölderlin.)

Richard Wetz, Op. 24. No 4.

Mässig bewegt.

Gesang.

Klavier.

p Wo — bist du?

Trun — ken däm — mert — die See — — le mir von al — — ler dei — — ner

cresc.

f Won — — ne; *p molto* denn e — — ben ist's, *rit.* dass ich ge-

f *rit.* *pp* *rit.*

pp a tempo *p* lauscht, — — — wie gold' — — — — ner

pp *p* *ausdrucksvoll*

p sub.

Tö - - - ne voll, der ent - zük - - ken - de Son - - - nen -

p (zart)

jün - - ling sein A - - - - bend -

p

lied auf himm - - li - - scher

ausdrucksvoll

Im Zeitmass; mit Ausdruck.

Lei - - - er spielt. Es tö - - - nen

p *cresc.*

riten.

rings die Hü - gel und Wäl - der

f

rit.

4

nach!

Doch

pp

f

riten.

p

riten.

fern ist er zu from - men Völ - kern,

pp

pp

p

die ihn noch eh - ren, hin - weg ge - gan - gen.

pp

pp

ppp

Volkslied.

(Verfasser unbekannt.)

Richard Wetz, Op. 24. N^o 5.

Innig und einfach.

Gesang.

Klavier.

p Dú — bist — mîn, — ich — bin — dîn: —

p des — solt — dû — ge — wis — sîn. — *p* Dú bist be — sloz — zen in

pp mî — nem — Her — zen, *p* ver — lo — ren ist das Slüz — ze — lîn:

mf Dú — muost — im — mer, *rit.* im — mer drin — nen sîn.

mf *rit.*

Neue Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung

aus dem Verlage von
ERNST EULENBURG KÖNIGL. WÜRTTEMBERG. LEIPZIG.
HOF-MUSIKVERLEGER

Eduard Ehrhard.

Ich ging im Traum (Dr. Th. Suse) hoch, tief à 1.—
Von Ottilie Metzger mit großem Erfolg gesungen.

Bruno Hinze-Reinhold.

- Op. 3 No. 1. Am Strande (Olga Fajans) . . . 1.20
No. 2. Vorsatz (R. Prutz) . . . 1.20
No. 3. Meine Seele weint nach dir (Alma
Krische) . . . 1.20
No. 4. Ich hör' ein Vöglein locken (Adolf
Böttger) hoch, tief . . . à 1.20
No. 5. Einst (K. Stieler) . . . 1.20
No. 6. Lied des Rautendelein (G. Haupt-
mann) hoch, tief, . . . à 1.20
Op. 4 No. 1. Über die Felder (H. Hesse) . . . 1.20
No. 2. Am Strande (K. Stieler) . . . 1.20
No. 3. Spruch (G. Schüler) . . . 1.20

Aus dem Programm von Susanne Dessoir.

Henryk Opieński.

- Op. 8 Sechs Lieder (Texte deutsch, französisch,
polnisch).
No. 1. Immer wieder (R. Dehmel) . . . 1.20
No. 2. Chanson d'automne (Verlaine) . . . 1.20
No. 3. La lune blanche (Verlaine) . . . 1.20
No. 4. Praeludium (Tetmejer) . . . 1.20
No. 5. Die Sehnsucht (Asnyk) . . . 1.50
No. 6. Im Winter (Asnyk) . . . 1.50

Woldemar Sacks.

- Op. 21 No. 1. Wie gern laß ich die Blicke
schweifen (W. Sacks) . . . 1.20
No. 2. Nach dem Abschied (Helene
Voigt-Diederichs) . . . 1.20
Op. 22 No. 1. An das Meer (W. Sacks) mittel,
tief . . . à 1.20
Neue Zeitschrift für Musik: „An das Meer“ hat alle Herzen im Sturme
erobert. Dies Lied voll heroischer Ossiansstimmung ist mit seinen majestä-
tischen Harfenklängen eine äußerlich ebenso einfache wie innerlich groß und
voll erschaute Meeresvision.
No. 2. Im Winter (W. Sacks) . . . 1.20

Woldemar Sacks.

- Op. 23 No. 1. Von reifen Früchten (O. E. Hart-
leben) . . . 1.20
No. 2. Felsen (W. Sacks) . . . 1.20
No. 3. Dunkle Tiefen (E. Geibel) . . . 1.20
No. 4. Der Sommer kam gegangen
(Thekla Lingen) . . . 1.20
No. 5. Es ist ein Herz versunken (I. G.
Fischer) . . . 1.20
Op. 25 No. 1. Dämmerstunde (W. Sacks) . . . 1.20
No. 2. Sehnsucht (Heinrich Leuthold) . . . 1.20
No. 3. **Rokoko** (W. Sacks) hoch,
mittel . . . à 1.20

Leipziger Tageblatt: Das im graziösen Menuettschritt einherlänzende Lied
„Rokoko“ ist ein wahres Kabinettstückchen.

Dieses Lied wird bei jedem Vortrage da capo verlangt.

- Op. 26 No. 1. Der alte Mühlbursch (J. Sturm) tief 1.20
No. 2. Hütet euch (E. Geibel) . . . 1.20
Op. 31 No. 1. Einladung (J. J. Ewald) . . . 1.20
No. 2. An meine Schöne (Chr. J. von
Haimendorf) hoch, mittel . . . à 1.20

Bernhard Sekles.

- Op. 16. Zwei Lieder für eine weibliche Sing-
stimme.
No. 1. Lied der Waise (Aus dem Bess-
arabischen von W. Rudow) . . . 1.20
No. 2. Lied der Zigeunerin (Aus dem
Rumänischen von W. Rudow) . . . 1.20

Richard Wetz.

Ausgewählte Lieder in Einzelausgaben.

- Op. 20 No. 3. Abends (Th. Storm) . . . 1.—
No. 4. Menschengefühl (Goethe) . . . 1.—
Op. 23 No. 1. Auf einer grünen Wiese (D. v.
Liliencron) . . . 1.—
No. 4. Der Harpelpmann (R. Schaukal) 1.—
Op. 24 No. 2. Prooemium (Goethe) . . . 1.—

Vollständiges Verzeichnis der Lieder von Wetz gratis.

Die Lieder werden auf Wunsch zur Ansicht gesandt.

Lieder und Gesänge

von

HANS A. CESEK



- Op. 6. **ZWEI LIEDER:** No. 1. **Das erste Lied:** „Wer hat das erste Lied erdacht“ von V. Blüthgen. No. 2. **Inniges Verständnis:** „Am murmelnden Bächlein“ von Em. Raulf 1,80
Frau Baronin Franziska Stillfried zugeeignet.
Hieraus einzeln: No. 1. **Das erste Lied** 1,20
- Op. 8. **ZWIEGESANG:** „Im Fliederbusch ein Vöglein sass“ von Robert Reinick 1,50
Fräulein Betty Frank zugeeignet.
- Op. 10. **PETITES ROSES:** „La brise douce a caressé“ } von M. May 1,20
KLEINE ROSEN: „Schon weht um düst'rer Berge Haupt“ }
A. S. A. Princesse Alexandre Thurn-Taxis.
- Op. 13. **HAND IN HAND:** „Es war in der Abschiedsstunde“ von Ernst Prätorius 1,—
Herrn Filip Forstén, K. Schwed. Hofopernsänger, zugeeignet.
- Op. 15. **ES GEHT EIN LINDES WEHEN** von Rudolf Baumbach 1,20
Frau Louise von Ehrenstein, k. k. Hofopernsängerin, zugeeignet.
- Op. 16. **ZWEI LIEDER:** No. 1. **Der Frühlingswind:** „Es hat der holde Frühlingswind“ von C. Thomas 1,20
No. 2. **„Als ich Rosen jüngst zum Kranze“** von Anakreon 1,20
Frau Hedwig von Napiórkowska zugeeignet.
- Op. 19. **EIN ZEICHEN:** „Die Rose hast von Deiner Brust“ von Moritz Carrière 1,—
Herrn Prof. Dr. J. Gänsbacher zugeeignet.
- Op. 20. **ZWEI LIEDER** von Julius Gersdorff: No. 1. **Maiennacht:** „Ein geheimnisvoller Zauber“. No. 2. **Im Walde:** „Wenn frohes Finkenlocken“ 1,80
Fräulein Marie Renard, k. k. Kammersängerin, zugeeignet.
- Op. 21. **SPIELMANNSLIED:** „Vertrau' mir nicht, mein holdes Kind“ von Mary Stona 1,20
Herrn Carl Streitmann zugeeignet.
- Op. 22. **DIE MEERFRAU:** „Zur Düne reitet jung Hillebrand“. Ballade von Hermann Feigl 1,80
Herrn Leopold Demuth, k. k. Hofopernsänger, zugeeignet.
- Op. 23. **DREI LIEDER:** No. 1. **Herbsttag:** „Durch Wolken zittert ein Sonnenstrahl“ von Emil Peschkau (Herrn Leopold Demuth, k. k. Hofopernsänger, zugeeignet). No. 2. **Wanderschaft:** „Regenschauer zieh'n vorüber“ von Franz Wolff (Frau Agnes Bricht-Pyllemann zugeeignet). No. 3. **Das Mädchen und der Schmetterling:** „Lustwandelnd schritt ein Mädchen“ von R. E. Wegener (Frau Agnes Bricht-Pyllemann zugeeignet) 1,80
- Op. 25. **ZWEI LIEDER** (aus den „Neuen Hochlandsliedern“ von Karl Stieler): No. 1. **Ohne Trost:** „Ich weiss ein Herz, das traurig schlägt.“ No. 2. **Abendstunde:** „So taukühl geht der Tag zu Ende“ 1,20
Frau Elise Elizza-Limlay, k. k. Hofopernsängerin, zugeeignet.
- Op. 26. **DREI LIEDER:** No. 1. **Braunäuglein:** „Braunäuglein, die mein Leben war“ von Karl Stieler. No. 2. **Frühlingsständchen:** „Nun muss ich in ein kleines Lied“ von Hans Eschelbach. No. 3. **Edelweiss:** „Bringt dir ein Jäger Edelweiss“ von Rudolf Bar. Schnehen 1,80
Frau Bertha Gutmann zugeeignet.
- Op. 27. **JADIS:** „Jadis, sous le feuillage sombre“ } von Princesse Marie Thurn-Taxis 1,20
EINST: „O Zeit, da in der Blätter Schatten“ }
A Mme. Ellen Brandt-Forster.
- Op. 31. **DREI LIEDER:** No. 1. **„Und hab' so grosse Sehnsucht doch“** von Anna Ritter. No. 2. **„Der neidische Mond:** „Nun küsse mich“ von Anna Ritter. No. 3. **„Kein Häusle mag's geben“** von Julius Gersdorff . . 1,80
Frau Baronin Wilhelmine Brenner zugeeignet.

Ausgabe für hohe Stimme. * Ausgabe für mittlere Stimme. * Ausgabe für tiefe Stimme.

Eigentum des Verlegers
für alle Länder.

Ernst Eulenburg * Leipzig
Königl. Württemb. Hof-Musikverleger.

Ernst Eulenburg, Kgl. Württ. Hof-Musikverleger, Leipzig.

Geistliche Lieder.

Ferdinand Hummel.

Op. 73. Halleluja: „Dir Herr, dir sei dies Haus (der Tag) geweiht.“

Ausgabe mit Pianoforte-Begleitung.

für mittlere Stimme, in Desdur . . . M. 1.50

für tiefe Stimme, in Bdur . . . M. 1.50

für tiefe Stimme, in Asdur . . . M. 1.50

Ausgabe für vierstimmigen gemischten Chor a cappella . . .

Ausgabe mit Orgel-Begleitung.

für mittlere Stimme, in Desdur . . . M. 1.50

für tiefe Stimme, in Bdur . . . M. 1.50

für tiefe Stimme, in Asdur . . . M. 1.50

Part. 80 Pf. Stimmen 80 Pf.

Urania: „Dieser, dem Deutschen Kaiser Wilhelm II. gewidmete Preisgesang zeichnet sich durch einen grossartigen Zug, mit wirkungsvoller Steigerung vor gar mancher abgetretenen, veralteten Antiquität vorteilhaft aus. Er beginnt feierlich, schwingt sich aber immer höher hinauf und endet mit aller Begeisterung.“

Op. 74 No. 10. Hosanna in excelsis

für dreistimmigen Frauenchor a cappella . . . Part. 80 Pf. Stimmen 80 Pf.

Op. 83. Hymnus: „Allmächtiger, dich preisen wir.“

für eine mittlere Singstimme mit Pianoforte-Begleitung . . . M. 1.—

Ausgabe für vierstimmigen Männerchor . . . Part. 1 M. Stimmen 40 Pf.

Urania: „Die in hehrem Stil gehaltene Komposition enthält ergreifende Züge.“

Bayerische Lehrerzeitung: „Hymnus und Halleluja von Ferd. Hummel. Zwei prächtige Sachen! Der Hymnus ist gerade in seinem schlichten Aufbau von überwältigender Wirkung.“

Op. 85. Zwei Hochzeits-Cantaten: 1. „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete.“ 2. „Wo du hingehst, da will auch ich hingehn.“

für eine mittlere Singstimme mit Pianoforte-, Orgel- oder Harmonium-Begleitung . . . M. 2.—

Urania: „Beide Sätze bieten Sinniges, Edles und Ergreifendes bester Art. Sowohl bei Hausfesten, als auch bei kirchlichen feiern, wird man kaum Besseres und Nachhaltigeres wählen können.“

Op. 102. Hosanna: „Himmeln hoch strebe dies Haus.“

Mit Pianofortebegleitung. Hoch, Asdur; tief, fdur, . . . à M. 1.50

Verkündigung: „Jeglichen Morgen, treu wie die Sonne.“

für mittlere Stimme mit Pianofortebegleitung . . . M. 1.—

Carl Piutti.

Op. 29. Trauungsgesang: „Gott zum Gruss!“

für eine mittlere Singstimme mit Orgel-, Harmonium- oder Pianoforte-Begleitung . . . M. 1.50

Leipziger Neueste Nachrichten: „Aus dem Verlag von Ernst Eulenburg liegt uns ein wehevoll-gehobener, von wahrhaft religiöser Empfindung erfüllter ‚Trauungsgesang‘ von Carl Piutti vor; er verspricht im Gotteshaus eine tiefergreifende Wirkung und sei deshalb unseren Kirchensängerinnen besonders ans Herz gelegt.“

Bernhard Vogel.

Op. 57. Drei geistliche Lieder

für Sopran oder Tenor mit Pianoforte- oder Orgel-Begleitung . . . M. 2.—

No. 1. Zuruf: „Christenherz, verzage nicht.“

No. 2. Himmlisches Hoffen: „Zum sel’gen Heimatgarten.“

No. 3. Die Leuchte der Gnade: „Die Leuchte deiner Gnade.“

Blätter für Haus- und Kirchenmusik: „Das sind echte Tenorlieder, schwungvoll und tiefempfunden. Die melodische und harmonische Erfindung ist originell, ausgefahrene Geleise werden vermieden und trotzdem singen sich die Weisen leicht in Ohr und Herz hinein.“

Der Organist: „Sinnreiche, schöne Texte, welche ebenso glücklich musikalisch illustriert, als sie erfunden sind. Die Lieder verdienen oft gesungen zu werden.“